Aufsatzerziehung 8 – Vorgangsbeschreibung „Zauberschule“

Die Vorgangsbeschreibung stellt einen Vorgang sprachlich so genau dar, dass derjenige, der die Beschreibung liest, den Vorgang Schritt für Schritt nachvollziehen kann. Vorgangsbeschreibungen umfassen Rezepte, die Beschreibung technischer Vorgänge oder Experimente sowie das Formulieren von Bastelanleitungen. Allen Beschreibungen ist das Anlegen der Material- oder Zutatenliste gemein. Der Schwerpunkt dieser Einheit liegt außerdem auf der vollständigen und folgerichtigen Ausformulierung eines Vorgangs. Eine Vorgangsbeschreibung sollte gewandt formuliert sein und Wiederholungen bei den Satzanfängen vermeiden. Es gilt, die Reihenfolge der einzelnen Handlungsschritte logisch stringent einzuhalten.

Auf der Suche nach einem motivierenden Schreibanlass für die Kinder wurde die Idee der **„Zauberschule“** geboren, ein komplexes Rahmenthema im Fächerverbund Deutsch und Sachunterricht.

Einleitend werden die Kinder über aufeinander aufbauende Übungen mit den Merkmalen der Vorgangsbeschreibung vertraut gemacht. Die Herstellung des „Kräuterquark des Zauberers Schnippelfix“ rundet diese Einführung in das Thema ab. Nun treten die Kinder in die „Zauberschule“ ein und führen in Dreiergruppen verschiedene Experimente durch, welche im Anschluss als Vorgangsbeschreibungen verschriftlicht werden. In Schreibkonferenzen geben sich die Kinder konstruktive Hinweise zur Verbesserung und überarbeiten ihre eigenen Texte selbstständig. Der Klassenaufsatz gliedert sich in die Anfertigung eines Zauberhutes und die anschließende Beschreibung dieses Vorgangs.

Mit diesen Zauberhüten können die Kinder im Anschluss an die Reihe den Nachbarklassen ihre praktizierten Experimente vorführen.

Inhalte der Arbeitsblattsammlung:

1. Wozu braucht man Vorgangsbeschreibungen?

Sinn und Zweck der Vorgangsbeschreibung werden erläutert und an einem ersten praktischen Beispiel verdeutlicht. Anhand einer ersten Vorgangsbeschreibung erstellen die Kinder einen Handumriss, den sie nach Vorgaben farbig gestalten.

2. Merkmale einer Vorgangsbeschreibung

Ein Text führt die wesentlichen Merkmale der Textart auf. Die Kinder kreuzen aus einem Angebot von Aussagen diejenigen an, welche richtig sind und überprüfen so ihr Sinnverständnis. Sie schreiben die zutreffenden Aussagen in ihr Heft und beantworten eine weitere Frage zum Text schriftlich. (Mit Lösungsblatt)

3. Sätze kann man umstellen, um Wiederholungen zu vermeiden

Eine Schwierigkeit beim Verfassen einer Vorgangsbeschreibung besteht darin, Wiederholungen zu vermeiden. Ein guter „Trick" ist das Umstellen der Satzglieder. Das wird mit Sätzen rund um Zauberei auf diesem Blatt geübt. (Mit Lösungsblatt)

4. Erzählung oder Vorgangsbeschreibung?

Ein episch formulierter Text berichtet von der geheimnisvollen Herstellung eines „Kräuterquark, der Tote weckt". Die Kinder streichen alle Elemente durch (Strophen eines Zauberergedichtes, Gefühlsäußerungen, Landschaftsbeschreibugen und wörtliche Rede), die nicht in eine Vorgangsbeschreibung gehören. (Mit Lösungsblatt)

5. Vorgangsbeschreibungen schreibt man in der Gegenwartsform

Die Kinder lernen die ich-, du- und man- Form kennen. Sie erhalten den von allen überflüssigen Elementen bereinigten Text des vorigen Blattes. Akteur des Textes ist immer noch der Zauberer Schnippelfix. Die Verben stehen in der Vergangenheit. Die Kinder übertragen den Text in ihr Heft. Dabei ersetzen Sie den Akteur wahlweise durch die ich-, du- oder man-Form und setzen die Verben in die Gegenwartsform. (Mit Lösung)

6. Eine Vorgangsbeschreibung ist durcheinandergeraten

Die Kinder erhalten des Zauberers Quarkrezept als Domino. Alle Teile sind durcheinandergeraten. Sie werden ausgeschnitten und in der richtigen Reihenfolge ins Heft geklebt.

7. Der „Quark, der Tote erweckt“ wird angerührt

Farbige Schritt-für-Schritt-Fotos im Format A4 können an die Tafel geheftet und besprochen werden. Der Vorgang selbst ist bekannt. Anhand der Bilder stellen die Kinder in Gruppen ihren Kräuterquark her.

8. So schreibe ich eine Vorgangsbeschreibung – Schreibrezept

Wie gewohnt erhalten die Kinder ein zur Textart passendes Schreibrezept. Es führt alle erarbeiteten Merkmale auf und fasst Tipps und Tricks zusammen.

9. Eintritt in die Zauberschule

Drei kleine Experimente mit physikalischem Hintergrund werden in Dreiergruppen bearbeitet. Zu jedem Experiment lesen die Kinder einen Erzähltext, bei dem Schnippelfix, sein Gehilfe Isegrund und die kleine Hexe Miranda beim Zaubern durch ein Fenster beobachtet werden.
Das Vorgehen bei der Gruppenarbeit ist bei jedem Experiment dasselbe:

- Die Kinder lassen in ihrem Heft Platz für eine Überschrift.
- Sie formulieren einen Einleitungssatz und schreiben auf, welche Dinge für den Zaubertrick benötigt werden.
- Sie führen das Experiment durch und lassen sich durch den Ausgang überraschen.
- Nach der Durchführung formulieren sie eine Überschrift.
- In Gruppenarbeit ordnen die Kinder zu jedem Experiment eine Bilderfolge. Die Bilder werden untereinander ins Heft geklebt. Mit der noch frischen Erinnerung an das selbst durchgeführte Experiment schreiben die Kinder die einzelnen Handlungsschritte des Vorgangs neben die Bilder.

10. Schreibkonferenz – Kriterien für gute Vorgangsbeschreibungen

Die Kinder erhalten einen Kriterienkatalog mit Bewertungsgrundlagen zur Vorgangsbeschreibung. Dieser korrespondiert eng mit dem Schreibrezept. In Kleingruppen lesen sich die Kinder ihre Vorgangsbeschreibungen vor, geben sich konstruktive Hinweise zur Verbesserung und überarbeiten ihre eigenen Texte selbstständig.

11. Klassenaufsatz

Nachdem jedes Kind in der Zauberschule drei Vorgangsbeschreibungen notiert, besprochen und überarbeitet hat, kann der Klassenaufsatz geschrieben werden. Zu einer bereits sortierten Bilderfolge zum Basteln eines Zauberhutes schreiben die Kinder eine komplette Vorgangsbeschreibung.

12. Bewertungsgrundlagen für den Klassenaufsatz

Blatt 12 bietet Ihnen Bewertungsgrundlagen für den Aufsatz, die sich eng an dem für die Kinder bekannten Kriterienkatalog orientieren. Hier werden analog zu den geforderten Kriterien Punkte vergeben. Die Gesamtzahl dieser Punkte wird zur Bewertung des Inhaltes herangezogen. Ergänzt werden die Bewertungsgrundlagen durch Aussagen zum Ausdruck. Hier werden Formulierungen zu Wiederholungen und zum Satzbau angeboten, bei denen nicht Zutreffendes durchgestrichen wird.
Beispielsweise: Deine Beschreibung enthält viele /einige/ wenige /keine Wiederholungen i n den Satzanfängen.

Das Zaubern hat den Kindern damals so viel Freude gemacht, dass wir es im Sachunterricht vertieft haben. Daraus resultierte dann ein Zauberfest mit den Eltern 😊

Wir wünschen auch Ihnen anregende Stunden und wunderbare Aufsätze im Resultat.
Ihr Niekao Lernwelten Team
ÜBEN MT SPASS – LERNEN MIT ERFOLG!

12 Tafelbilder im Format A4 zum Zauberquark

ZAUBERSCHULE 1

VORGANGSBESCHREIBUNG

Hier findest du das Zauberer Quarkrezept als Domino. Alle Teile sind durcheinander geraten. Schneide sie aus und klebe sie in der richtigen Reihenfolge in dein Heft

Die Gurke wird in schmale Scheiben geschnitten. Die Scheiben sollten etwa einen Zentimeter dick sein.

Dieses macht man mit dem Gurkenhobel. Auch die Kerne kommen unter den Quark gerührt.

Man braucht:
200 g Quark
1 Bund Petersilie
1 Bund Schnittlauch
einige Spritzer Zitronensaft
1 Salatgurke
Milch
Salz und Pfeffer

Nun kommen die Scheiben ganz fein. Dazu rollen man mehrere Male hin und dann zerkleinert man.

Zu Beginn zerkleinert man mit einem scharfen Messer die Petersilie.

Kerne in 100 g Quark rühren, Quark abschmecken

ENDE

Tipp:
Kontrolliere mit der Lösungsseite, bevor du klebst!

ZAUBERSCHULE 2

VORGANGSBESCHREIBUNG

Anschließend wird der Quark noch fertig mit Pfeffer und Salz abgeschmeckt.

Danach gibt man den Schnittlauch und die Petersilie in den Quark und vermischt alles.

Anschließend wird der Quark verührt. Dann er zwei- bis dreimal gleitet man behutsam etwas Milch hinzu, bis sich der Quark leicht rührt.

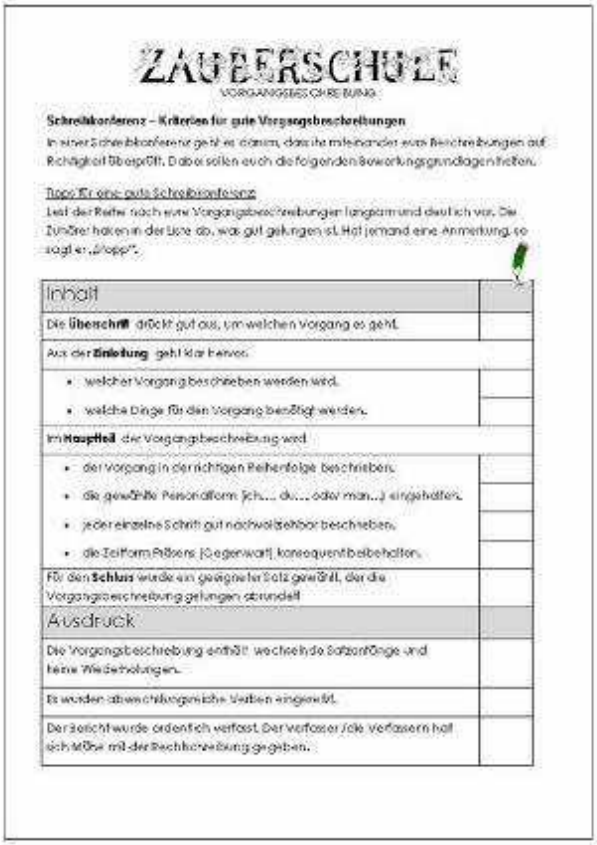
Danach wird der Schnittlauch fein geschnitten. Es ist schon einige Minuten Schnittlauchringe.

Jetzt schält man eine frische Salatgurke.

START

ZAUBERSCHULE
ZAUBERSCHULE
ZAUBERSCHULE

ZAUBERSCHULE
ZAUBERSCHULE
ZAUBERSCHULE



ZAUBERSCHULE

VORGANGSBESCHREIBUNG

Schreibkonferenz – Kriterien für gute Vorgangsbeschreibungen

In einer Schreibkonferenz geht es darum, dass sie miteinander eure Beschreibungen auf Richtigkeit überprüft. Dabei sollen euch die folgenden Bewertungsgrundlagen helfen.

Tipp: Für eine gute Schreibkonferenz

Liest der Reihe nach eure Vorgangsbeschreibungen langsam und deutlich vor. Die Zuhörer haken in der Liste ab, was gut gelungen ist. Hat jemand eine Anmerkung, so sagt er „Stopp".

Inhalt	
Die **Überschrift** drückt gut aus, um welchen Vorgang es geht.	
Aus der **Einleitung** geht klar hervor,	
• welcher Vorgang beschrieben werden wird.	
• welche Dinge für den Vorgang benötigt werden.	
Im **Hauptteil** der Vorgangsbeschreibung wird	
• der Vorgang in der richtigen Reihenfolge beschrieben.	
• die gewählte Personalform (ich..., du..., oder man...) eingehalten.	
• jeder einzelne Schritt gut nachvollziehbar beschrieben.	
• die Zeitform Präsens (Gegenwart) konsequent beibehalten.	
Für den **Schluss** wurde ein geeigneter Satz gewählt, der die Vorgangsbeschreibung gelungen abrundet.	
Ausdruck	
Die Vorgangsbeschreibung enthält wechselnde Satzanfänge und keine Wiederholungen.	
Es wurden abwechslungsreiche Verben eingesetzt.	
Der Bericht wurde ordentlich verfasst. Der Verfasser/die Verfasserin hat sich Mühe mit der Rechtschreibung gegeben.	